

ES FIEL EIN REIF

Satz: Felix Mendelssohn-Barth.
 Text: Willh. von Zuccalmaglio

1. ES FIEL EIN REIF IN DER FRÜH-LINGS-NACHT, ER FIEL AUF DIE BUN-TEN+
 2. EIN JÜNG-LING HAT-TE EIN MÄD-CHEN LIEB, SIE FLO-HEN+HEIMLICH VON
 SIE HA-BEN GEHABT WEDER

1. ES FIEL EIN REIF IN DER FRÜH-LINGS-NACHT, ER FIEL AUF DIE BUN-TEN+
 2. EIN JÜNG-LING HAT-TE EIN MÄD-CHEN LIEB, SIE FLO-HEN+HEIMLICH VON
 SIE HA-BEN GEHABT WEDER

1. ES FIEL EIN REIF IN DER FRÜH-LINGS-NACHT, ER FIEL AUF DIE BUN-TEN+
 2. EIN JÜNG-LING HAT-TE EIN MÄD-CHEN LIEB, SIE FLO-HEN+HEIMLICH VON
 SIE HA-BEN GEHABT WEDER

1. ES FIEL EIN REIF IN DER FRÜH-LINGS-NACHT,
 2. EIN JÜNG-LING HAT-TE EIN MÄD-CHEN LIEB.

BLAU-BLÜMELEIN, SIE SIND VER-WEL-KET VER-WEL-KET, VER-DOR-BEN.
 HAU-SE+FORT, ES WUSST WEDER VA-TER, WEDER VA-TER NOCH MUT-TER.
 GLÜCK NOCH+STERN, SIE SIND GE-STOR-BEN, GE-STORBEN, VER-DOR-BEN.

BLAU-BLÜMELEIN, SIE SIND VER-WEL-KET, VER-DOR-BEN.
 HAU-SE+FORT, ES WUSST WEDER VA-TER NICHT MUT-TER.
 GLÜCK NOCH+STERN, SIE SIND GE-STOR-BEN, VER-DOR-BEN.

BLAU-BLÜMELEIN, SIE SIND VER-WEL-KET, VER-WEL-KET, VER-DOR-BEN.
 HAU-SE+FORT, ES WUSST WEDER VA-TER, WEDER VA-TER NOCH MUT-TER.
 GLÜCK NOCH+STERN, SIE SIND GE-STOR-BEN, GE-STORBEN, VER-DOR-BEN.

SIE SIND VER-WEL-KET, VER-DOR-BEN.
 ES WUSST WEDER VA-TER NOCH MUT-TER.
 SIE SIND GE-STOR-BEN, VER-DOR-BEN.

3. SIE SIND GE-WAN-DERT HIN UND HER,
 3. SIE SIND GE-WAN-DERT HIN UND HER,
 3. SIE SIND GE-WAN-DERT HIN UND HER,

3. SIE SIND GE-WAN-DERT HIN UND HER,